

Entlastung für die „Thumseestrecke“

FWG für Kirchholtunnel und Autobahnausbau

Berchtesgadener Land. Die Freien Wähler Berchtesgadener Land und Bad Reichenhall haben beim Bundesverkehrsministerium ihre Stellungnahmen zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 eingereicht. In ihrer Presseausendung wird auf die einzelnen den Landkreis betreffenden Planungen eingegangen.

Die Freien Wähler sprechen sich für die Tunnellösung in Bad Reichenhall aus und führen unter anderem eine Entlastung des Landschaftsschutzgebiets Thumsee an. Durch die Tunnelführung werde der Durchgangsverkehr davon abgehalten, auf die „kürzere“ Route über die Staatsstraße 2101 auszuweichen. Zudem komme es zu einer deutlichen Entlastung der BGL 4 im innerörtlichen Gebiet auf einer Länge von 900 Metern und dies führe zur Entwicklung neuer Ortsstrukturen mit Freiräumen für deren Gestaltung. Durch die Abführung der Abgase aus dem Tunnel durch den Kamin in die freie Windströmung werde dem Reichenhaller Talkessel ein wesentlicher Anteil an Schadstoffen erspart. Durch die Tunnelbenutzung entfalle auch der immer wieder auftretende Stau in der Ortslage, was ebenso zu einer Reduktion der Abgasbelastung führt.

Tunnel könnte letzte Schwachstelle beseitigen

Für die A8 ist ein Ausbau von Rosenheim bis Traunstein im vorrangigen Bedarf. Damit ist mit weitreichenden Bauarbeiten auf dem großen Deutschen Eck zu rechnen, was zu weiteren Verlagerungen des Verkehrs auf das Kleine Deutsche Eck und damit auf die B 21 führen wird, und das auch noch für sehr lange Zeit, befürchtet die FWG. Auch aus diesem Grund sei mit einer weiteren Hochstufung und einer raschen Realisierung des Projekts Ortsumfahrung Bad Reichenhall zu reagieren. Dies gelte noch viel mehr, wenn die Einstufung der A8 von Siegsdorf bis zur Staatsgrenze im weiteren Bedarf bleiben sollte.

Über Jahrzehnte hinweg wurden systematisch die Zulaufstrecken nach Bad Reichenhall über die Bundesstraße 21 ausgebaut und neben dem Wegfall der Grenzkontrollen und der Veränderungen beim Lofer-Abkommen wurde diese Strecke zu einer gesuchten und

geschätzten Alternative, heißt es. Der Tunnel könnte nun die letzte Schwachstelle (mit massiven Auswirkungen auf die Stadt Bad Reichenhall) beseitigen.

Stauanfälligkeit bei fehlender Standspur

Die FWG spricht sich auch dagegen aus, dass der Ausbau der Autobahn 8 von Siegsdorf bis zur Grenze als Maßnahme im „weiteren Bedarf“ eingestuft wird. Sie wollen einen rascheren Ausbau. Die Freien Wähler führen das in der Verfassung verankerte Prinzip „der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse“ an. Dies sei nicht gegeben, wenn bei einer durchgehenden Autobahn der letzte Teilabschnitt in eine deutlich geringere Priorität als die Vorlaufstrecken eingestuft wird und die „Grenzlage“ der Region im Staatsgefüge auch noch als Randlage deutlich bei der verkehrlichen Erschließung zum Tragen kommt und ausgeprägt wird. Außerdem fehlten in der Bewertung dieses Abschnitts erschwerende Tatsachen. So sind im letzten Abschnitt zwei schwierige Steigungsstrecken (Angerer Berg und Teisenberg). Allein diese Aspekte müssten schon eine andere Einstufung hervorrufen. Dies umso mehr beim Blick auf die Stauanfälligkeit und den Aspekt Sicherheit bei fehlender Standspur.

Zum Thema Ortsumfahrung Hammerau stellt die FWG fest, dass durch die geplante Verlegung der Straße auf die relativ unberührte Westseite des Ortsteils die Belastung nun an die bisher geschützten Seiten der Häuser herangeführt wird. Die Ortsumfahrung entlastet die bestehende Ortsdurchfahrt zudem nur in Teilbereichen, denn der Schwerverkehr zum Industriebetrieb „Annahütte“ mitten im Ort bleibt bestehen. Das am südlichen Ortsrand entwickelte Outletcenter wird den Kundenverkehr weiter auf der bestehenden Ortsdurchfahrt binden. Angeprangert wird auch der extrem starke Eingriff in die Natur, speziell bei bei Bicheln, westlich der Bahnlinie ist ein landwirtschaftlich wertvolles und landschaftsprägendes Gebiet.

Auch eine Aufwertung des durchgehenden zweigleisigen Ausbaus der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing wird von der FWG gefordert.